

Mein Neujahrsempfang 2017



Ein unvergesslicher Abend für die mehr als 500 Gäste und auch für mich persönlich: Zum 15. und letzten Mal habe ich am 7. Februar zu meinem Neujahrsempfang ins Palatinum in Mutterstadt eingeladen. In meiner Neujahrsrede betonte ich: Dieser Empfang ist kein Abschied, sondern der Auftakt in ein mehr als spannendes Jahr. Ich werde mich wie bisher mit aller Kraft und vielen Ideen für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger in meinem Wahlkreis einsetzen.

Als Gastredner konnte ich Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert gewinnen, der eine beeindruckende Rede hielt. Angesichts der politischen Entwicklungen im In- und Ausland mahnte er zur Vorsicht und zitierte Barack Obama: „Die Demokratie ist immer dann am meisten in Gefahr, wenn wir sie für selbstverständlich halten.“ Doch er bleibe zuversichtlich, denn nicht zuletzt das ehrenamtliche Engagement in Deutschland zeige, wie stark unser Land sei. Diese Worte bestärkten die vielen ehrenamtlich aktiven Gäste. Großen Zuspruch erfuhren auch die drei CDU-Freunde, die sich in diesem Jahr zur Wahl stellen: Wir unterstützen mit aller Kraft Clemens Körner, der sich im März als Landrat zur Wiederwahl stellt. Ebenso werden wir uns gemeinsam für einen Doppelsieg am 24. September einsetzen, für Dr. Peter Uebel als Oberbürgermeisterkandidat und Torbjörn Kartes als Bundestagskandidat.



Liebe CDU-Freunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

durch den Saal ging ein Lachen, als ich in meiner Neujahrsrede sagte: „Welches Thema darf hier natürlich nicht fehlen? Die Hochstraße in Ludwigshafen.“ Denn tatsächlich, jedes Jahr spreche ich dieses große Projekt an. Nachdem ich in meiner Rede erklärte, noch in diesem Jahr eine Klärung über die Finanzierung herbeiführen zu wollen, und die Verantwortung der Landesregierung anmahnte, wurde aus den Reihen der SPD scharf geschossen. Da sich das Land zur Finanzierung von 25 Prozent der Kosten verpflichtet habe, sei der Bund in der Pflicht.

Was die SPD gerne vergisst: Der Bund ist zu einer finanziellen Unterstützung keineswegs verpflichtet. Auf meine Initiative in Berlin geht es zurück, dass wir überhaupt mit einer Beteiligung des Bundes rechnen können, der sich in absoluten Ausnahmefällen beteiligen *kann*, aber nicht *muss*. Deshalb kann sich die Landesregierung nicht mit der Übernahme eines Viertels der Kosten aus der Affäre ziehen. Das Land muss, wie in anderen Bauvorhaben dieser Art, den Großteil der Kosten tragen. Hier müssen wir die SPD stellen. Niemand sollte das mit Wahlkampf verwechseln. Es geht um die Sache und um die Zukunft der Stadt Ludwigshafen.

Shoe

Maria Böhrner

Mit Peter Uebel bei der Wahl des Bundespräsidenten

Am Sonntag wählten wir in der Bundesversammlung Frank-Walter Steinmeier zum 12. Bundespräsidenten. Bundestagspräsidenten Prof. Dr. Norbert Lammert leitete die Bundesversammlung. Erneut war er die starke Stimme für die Demokratie und gab der Veranstaltung einen besonders würdevollen Rahmen. Ein eindrucksvolles Erlebnis für alle, auch für Oberbürgermeisterkandidat Dr. Peter Uebel (Foto), der mich an diesem Tag begleitete. Dem künftigen Bundespräsidenten, den ich aus dem Auswärtigen Amt gut kenne, wünsche ich, dass er mit großer Überzeugungskraft für das Wohl unseres Landes wirkt.



Gegen den Missbrauch von Kindern in Kriegen

Eine schrecklich hohe Zahl, die für traumatische Erlebnisse und verlorene Kindheiten steht: 250.000 Kinder werden weltweit als Soldaten und



Kämpfer missbraucht. Daran erinnert in jedem Jahr der Red Hand Day des Deutschen Bündnisses Kindersoldaten, auch im Deutschen Bundestag. Mit meinem Handabdruck habe ich mein „Nein“ zu Rekrutierung und Einsatz von Kindersoldaten zum Ausdruck gebracht. Die gesammelten Handabdrücke werden der Sonderbeauftragten für Kinder des UN-Generalsekretärs übermittelt.

Für die internationale Förderung von Bildung und Kultur

Als UNESCO-Sonderbeauftragte des Auswärtigen Amtes reiste ich am 8. Februar nach Paris. In Gesprächen unter anderem mit UNESCO-Generaldirektorin Irina Bokova (Foto) ging es um die aktuelle Programmarbeit in den Bereichen Kultur, Bildung und Wissenschaft. Ein Empfang für afrikanische UNESCO-Botschafter gab Gelegenheit zum Austausch über die Zusammenarbeit mit afrikanischen Staaten.

Für meinen Verantwortungsbereich im Auswärtigen Amt, die Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik, ist die UNESCO ein unverzichtbarer Partner.



So erreichen Sie mich:

Wahlkreis:
Bürgerbüro Ludwigshafen
Benckiserstraße 26
67059 Ludwigshafen
Tel.: 0621 / 6299 604
Fax: 0621 / 6299 605
maria.boehmer@wk.bundestag.de

Kampf gegen Genitalverstümmelung

Weltweit sind rund 200 Millionen Mädchen und Frauen von Genitalverstümmelung betroffen. Auch viele Frauen, die zu uns nach Deutschland gekommen sind, haben diese grausame Praxis erlebt und leiden oft noch heute an den Folgen. Leider müssen wir davon ausgehen, dass viele zugewanderte Familien diese vermeintliche Tradition unter dem Deckmantel der religiösen Pflicht nicht von heute auf morgen ablegen. Hier gilt: Keine Toleranz. Diese Menschenrechtsverletzungen dürfen wir niemals dulden. Im Bundestag wollen wir ein Gesetz beschließen, um Personen künftig den Reisepass zu entziehen, die mit einem Mädchen ins Ausland reisen wollen, um es dort der Genitalverstümmelung auszusetzen.

Einsatzkräfte besser schützen

Im Jahr 2015 wurden fast 65.000 Attacken auf Polizisten registriert. Nach langem Drängen der Union hat Bundesjustizminister Heiko Maas jetzt einen Gesetzentwurf vorgelegt, um Angriffe auf Polizisten, Retter und Feuerwehrleute künftig strenger zu bestrafen, mit bis zu fünf Jahren Haft. Dieser Gesetzesentwurf macht deutlich: Unsere Einsatzkräfte schützen unseren Rechtsstaat, und der Rechtsstaat schützt die Einsatzkräfte.

Ländliche Regionen stärken

In der Pfalz können wir es gut sehen: Deutschland ist ländlich geprägt. Das gilt für 90 Prozent der Fläche und mehr als die Hälfte der Bevölkerung. Der neue digitale Landatlas von Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt (www.Zukunft.Land.de) gibt detailliert Auskunft über die Lage in Gemeinden und Landkreise und über Fördermöglichkeiten für Projekte im ländlichen Raum.

Berlin:
Bundestagsbüro
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030 / 227 - 77575
Fax: 030 / 227 - 76575
maria.boehmer@bundestag.de